März 2017

Museen Graubünden – Newsletter Nr. 35

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde von Museen Graubünden

Zehn Jahre nach der Überweisung des Auftrags Montalta hat Graubünden eine erneuerte Gesetzesgrundlage zur Förderung der Kultur. Es war ein langer Prozess, der doch einige Neuerungen gebracht hat. Insbesondere verpflichtet sich der Kanton, Beiträge an Museen und Kulturinstitutionen zu leisten und die Gemeinden bekommen eine festgeschriebene Rolle für die Erhaltung und Förderung von Kultur und Kulturgut.

Besonders das letzte Jahr war eine intensive Zeit für alle Kulturschaffenden. Sparten- und sprachübergreifend trafen sich Laien, professionelle Kulturschaffende und Politiker, um über Kultur und Kulturförderung zu sprechen. Einer der Höhepunkte war die Überreichung der Petition mit 3800 Unterschriften, initiiert von der neu entstandenen Kulturlobby Graubünden, welche ein stärkeres Engagement des Kantons in diesem Bereich fordert.

Das schlanke Gesetz ist der Rahmen für eine neue Kulturförderung, nun braucht es eine Umsetzung, die wirklich für neue Impulse sorgt. Bis zum Inkrafttreten im nächsten Jahr - und vor allem mit der Erstellung eines Förderkonzeptes mit strategischen Schwerpunkten - braucht es noch viel Arbeit. Wir hoffen, dass der Elan zugunsten des Kulturkantons Graubünden anhält.

Leidenschaft und Einsatz für die Sache sind die Grundlagen für ein gutes und vielfältiges Angebot zugunsten der Lokalbevölkerung und der Gäste des Kantons. Mit ihrem Einsatz verwirklichen die rund achtzig Museen und 15 Kulturarchive ein vielfältiges Angebot für grosse und kleine Entdeckerinnen und Entdecker.

Die Bündner Museen sind übrigens an rund 36'000 Stunden pro Jahr geöffnet; **33'000 Stunden werden jährlich ehrenamtlich geleistet!** Aber für Mieten, Versicherungen und den Unterhalt der vielen historischen Gebäude und den ganzen Betrieb braucht es den dafür nötigen finanziellen Rahmen.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihr Engagement und, ja: Wir bleiben dran!

Der Vorstand von MGR

Bündner Kulturförderungsgesetz

Das neue Gesetz tritt voraussichtlich am 1. Januar 2018 in Kraft. Bis dahin muss die Regierung eine Verordnung erarbeiten, welche Kriterien und Umsetzung des Gesetzes definieren wird. Diesen Prozess gilt es mit Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Konkrete finanzielle Auswirkungen werden bereits mit dem Budget 2018 erwartet: Das revidierte Gesetz sieht neue Verpflichtungen zugunsten der Musikschulen vor, und auch die Bedürfnisse der Museen und Kulturarchive sind anerkannt. Spätestens seit der Veröffentlichung der Resultate der Wertschöpfungsstudie, welche 2009 vom Kanton in Auftrag gegeben wurde, ist die ungenügende Finanzierung unser Mitgliedinstitutionen erwiesen. Wir hoffen auf eine substantielle Korrektur dieses Missstandes.

Stolperfallen im Urheberrecht: Was Museen beachten sollten

Mit urheberrechtlichen Fragen werden Museumsexperten fast täglich konfrontiert: Wie können Fotografien genutzt werden? Darf das Museum seinen Bestand online stellen? Dürfen Werke der Bildenden Kunst zitiert oder in Social Media verwendet werden? Wird für den Abdruck von Bildern im Katalog eine Genehmigung fällig? Nach der Generalversammlung vom 8. April wird uns Rechtsanwältin und Kunsthistorikerin Sandra Sykora Antworten auf die heiklen Fragen geben. Das Input-Referat nennt die wichtigsten urheberrechtlichen Problemfelder und Gestaltungsmöglichkeiten für Museen und gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Revision des Urheberrechts.

Sandra Sykora ist an den Bedürfnissen der Museen und Kulturarchive im Zusammenhang mit der Social Media Nutzung interessiert. Bitte melden Sie Ihre Bedürfnisse direkt Sandra Sykora, damit sie Einfluss auf die Erarbeitung des revidierten Urheberrechts nehmen kann.

Hinweise

Termine
Die nächste Generalversammlung von Museen Graubünden findet am Samstag, **8. April 2017** im **Engadiner Museum in St. Moritz** statt. Nach der Versammlung wird uns Rechtsanwältin Sandra Sykora über die Stolpersteine im Urheberrecht aufklären. Am Nachmittag haben wir die Gelegenheit, das renovierte und neu inszenierte Engadiner Museum zu besuchen.

Erklärfilm zu MuseumPlus
Im Januar 2017 wurde im Museum Alpin in Pontresina ein Film mit Aline Brülisauer erstellt, in dem die Arbeitsschritte beim Inventarisieren mit MuseumPlus erklärt werden. Der Film wurde vom Informatiklehrling Jonas Gredig aufgenommen und wird zurzeit geschnitten und zusammengestellt. Sobald der Film bereit ist, wird er den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Internationaler Museumstag 2017
Am 21. Mai 2017 findet der internationale Museumstag zum Thema «Mut zur Verantwortung!» statt. Weitere Informationen finden Sie im Dossier, das Sie hier herunterladen können, oder direkt beim Verband Museen der Schweiz. Bitte melden Sie sich zum Museumstag an.

Mitarbeitende gesucht?
Wollen Sie endlich einmal das Inventar überarbeiten oder eine grössere Sonderausstellung organisieren, haben aber zu wenig Zeit? Oder brauchen Sie Aufsichtspersonal? Falls Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen, melden Sie sich bei der Geschäftsstelle.

online-Kataloge
Die Fotostiftung Graubünden stellt in ihrer Mediathek neu die Sammlung des Basler Fotografen Lothar Jeck (1898–1983) vor. Die Bilder zeigen u.a. Tschiertschen, Cresta (Avers), Samedan, Bever und St. Moritz zwischen 1939 und 1958.

Und kennen Sie schon den online-Katalog des Rätischen Museums? Über 13'000 Objekte aus den Bereichen Grafik, Textilien und Numismatik finden Sie bereits auf dem Portal und laufend werden es mehr. Eine Entdeckungstour lohnt sich.

Einladung zur Werkstatt-Tagung
Das Alpine Museum der Schweiz in Bern zeigt ab 13. Mai 2017 die Ausstellung „Der Wolf ist da. Eine Menschenausstellung". Diese Ausstellung bietet den Anlass, lokale und regionale Museen aus dem Berggebiet am **Montag 29. Mai 2017** zu einer Werkstatt-Tagung nach Bern einzuladen, um gemeinsam folgende Fragen zu diskutieren: Inwiefern wollen und können lokale Museen im Berggebiet vermehrt auch kontroverse, brennende Gegenwartsthemen aufgreifen und thematisieren? Welche Themen stehen im Vordergrund? Welche Voraussetzungen für eine gegenwartsnahe Museumsarbeit sind erfüllt, welche fehlen, um Projekte dieser Art umzusetzen? Wo sind die Chancen, wo die Gefahren einer Gegenwartsorientierung? Bitte merken Sie sich dieses Datum vor.

Aktuelle Ausstellungen

Calling Jenatsch
Held, mörderischer Opportunist oder Retter Graubündens – Titel wurden Jörg Jenatsch (1596–1639) schon viele vergeben. In den Wirren des Dreissigjährigen Krieges absolvierte er eine bemerkenswerte Karriere vom Pfarrer zum Söldnerführer und Politiker. Das Rätische Museum widmet Jenatsch eine Sonderausstellung. Die Ausstellung veranschaulicht Fakten zu Jenatsch und seinen Zeitgenossen und lässt auch Fragen offen. Sonderausstellung bis 13. August 2017.

Als unsere Grosseltern jung waren
Das Kulturarchiv Bonaduz lädt Sie zur Vernissage der Bonaduzer Chronik 2016 mit der Sonderausstellung "Als unsere Grosseltern jung waren" ein: Freitag, 31. März 2017 um 19.00 Uhr im Katholischen Pfarreizentrum.

Mosaike von Monica Cantieni, Skigeschichte(n) von Roland Bläsi sen. und Best-of-Skulpturen von Ferdinand Parpan
Faszinierende Mosaike aus zerschlagenem Geschirr, die Entwicklung der Skiausrüstung "vom Hickory- zum Hightech-Ski" und die beliebtesten Skulpturen des Bildhauers Ferdinand Parpan sind im Museum local Vaz in Zorten zu sehen, dem Museum der Ferienregion Lenzerheide. Sonderausstellungen bis Ostern 2017.

Andreas Walser. Und jetzt – gehe ich
Andreas Walser ist eine aussergewöhnliche Erscheinung in der Bündner Kunst- und Kulturwelt. Die Sonderausstellung im Bündner Kunstmuseum, die zusammen mit der Musikerin Vera Kappeler konzipiert wurde, eröffnet neue Wege zu diesem früh verstorbenen Ausnahmekünstler. 11.02. – 16.07.2017

Anne Loch. Künstliche Paradiese
Die Ausstellung stellt erstmals das Lebenswerk der deutschen Malerin Anne Loch vor, die sich mit dem Bild der Landschaft in der Malerei und dem künstlichen Paradies in seiner ganzen zerbrechlichen Schönheit auseinandersetzte. Bündner Kunstmuseum, 25.02. – 07.05.2017

Vom Schaf zur Wolle
Am 29. März eröffnet das Heimatmuseum Davos seine neue Dauerausstellung rund um die Verarbeitung von Wolle.

Indermaur – People's Park – Extension
Ab dem 7. April zeigt das Forum Würth in Chur eine repräsentative Werkschau des Bündner Künstlers Robert Indermaur. Die Ausstellung gewährt einen Einblick in das Gesamtwerk des Künstlers und feiert gleichzeitig seinen 70. Geburtstag. 7. April 2017 – 18. Februar 2018

Die Ausstellung über Marc Chagall kann noch bis am 26. März 2017 besichtigt werden.

Weitere aktuelle Ausstellungen der Bündner Museen und Kulturarchive finden Sie auf der Website www.museen-graubuenden.ch.

Impressum:
Der Newsletter von Museen Graubünden erscheint vier Mal im Jahr.

Redaktion: Museen Graubünden | Laetizia Christoffel, Daniele Papacella
© Bilder: demateo.com: Alice Das Neves, Mathias Kunfermann | MGR | VMS | Bündner Kunstmuseum: Anne Loch

Newsletter abmelden